



Neben Britpop und Trash-Metal gab es beim diesjährigen Kaff-Rock in Ensdorf gewaltig was auf die Ohren von den fünf Regensburgern der Band De-con. Bilder: cfe (3)

Ensdorf ist, Kaff-Rock war und Bist rocken

Vom Brittipopper-Britpop bis hin zum Speichelbroiss-Punkrock: 1000 Musikfans feiern bei Festival im Vilstal



Trash-Metal tönnte bei Corrosive Mind aus den Boxen. Denn dem hat sich Sänger Olli Dübeler „verschrien“.

VON CHRISTINA FERSTL

Ensdorf. Ein Prosit, ein Prosit... – ja, ein volles Bierzelt in dem zünftige Blasmusik dudelt, während stramme Bayern in ihren Lederhosen um die „Weibsbilder“ im Dirndl buhlen. So sieht es vielleicht bei anderen Festen auf dem Ensdorfer Dorfplatz aus, aber

beim vierten Kaff-Rock war das Bild eher so: harter Rock und fetziger Punk dröhnten aus den Boxen, während Metalller ihre Köpfe bangten und schicke Punkerfrauen Pogo tanzten.

Aus der gesamten Region pilgerten vergangenes Wochenende rund 1000 Menschen nach Ensdorf zum Kaff-Rock, um bei dem rauschenden Fest zusammen mit jeder Menge Live-Musik kräftig abzufeiern.

Neben den Regensburger Musik-Romantikern von Lawaschkiri rockten am Freitagabend auch Rauschgeräusch, die Wildenberger Schlosskapelle und die Brittipoppers aus Amberg. Letztere animierten nicht nur die Britpop-Fans, sondern sogar die bunten Punker.

Sowohl am Freitag als auch am Samstag feierten die Besucher schon, bevor die erste Band die Bühne geentert hatte. Richtig hart gerockt wurde dann am Samstag: Den Anfang machten don't care, eine fünfköpfige Gruppe aus dem Vilstal. Seit Mitte 2003 gibt es die Combo, die sich dem Pop-Punk-Genre verschrieben hat. Trotzdem sind die Newcomer keine Unbekannten mehr in der Region – die Jungs haben nicht nur vergangene Woche beim Rocking Hoot Newcomer-Festival in Dürnsricht in die Saiten gehauen, sondern auch das Newcomer-Festival in der Hängematte gewonnen.

Beim Act der Münchener Band Bittersweet, besser bekannt unter dem Namen Bist, überzeugte Sänger Fabio mit seiner facettenreichen Stimme und

hatte damit die Zuschauer bestens im Griff – vor allem die weiblichen. Doch nicht nur die Mädels tanzten zu Bist, sondern auch die Jungs von Mindjuice. Denn die Amberger NuMetal-Combo rockte in diesem Jahr nicht wie gewohnt auf der Kaff-Rock-Bühne, sondern davor. Als Zugabe spielten Bist, die eigentlich nur mit eigenen Liedern auftrumpften, eine ausgefallene, rockige Coverversion von Tityos' Song „Come along“.

Olli Dübeler hat sich zusammen mit seiner Band Corrosive Mind dem Trash-Metal „verschrien“. Auch De-

con, fünf Musiker aus Regensburg, waren beim Kaffrock mit von der Partie. Bei ihrem Auftritt pogte das Publikum, was das Zeug hielt. Mitgrölen konnten die Zuschauer bei De-con vor allem in den Pausen, wenn der Sänger „Yellow Submarine“ anstimmte.

Mit den Speichelbroiss aus Weiden enterte fast schon eine Punkrock-Legende aus der Oberpfalz die Bühne. Die im Jahr 1994 gegründete Punk-Band sammelte viel Live-Erfahrung bei zahlreichen Auftritten in zehn Ländern. Zur Zeit nehmen die Weidener ihre dritte CD auf.



Sänger Fabio von der Combo Bist animierte zusammen mit seinen vier Bandkollegen das Publikum zum Pogen.